

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 14 (1938)
Heft: 31

Artikel: "Pflückst du Blumen, sei bescheiden"
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-754190>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Pflückst du Blumen, sei bescheiden»



Hast du schon daran gedacht, daß eine Blume sich aufbaut aus Tausenden von Zellen, jede mit einer minieren Quantität Lebenssubstanz, daß diese sich anordnen zu einer formvollendeten, ausgereicherten Gestalt, daß die Blüten, in feine Farben abgeleitet, mit gleißelndem Nektar die Insekten anlocken, die die Bestäubung und Fruchtbildung verantworten, um das Leben ihrer Art zu erhalten?

Hast du schon daran gedacht, daß die Blumen, die unsere Berge schmücken, Zeugen sind eines Geschehens, das älter ist als das ganze Menschengeschlecht, daß sie erkennen lassen, wie sich stumm die Vegetationsteile im von den Eisströmen kahlgeschourten Gebirge gebildet hat, wie diese Pflanzen zum Teil als Einwanderer aus benachbarten Gebirgen, selbst aus dem Himalaja und Hochasien, in langsamer Wanderung und ebenso langsamem Abändern der Formen in unsere Alpen gelangt sind und daß sich dieses Geschehen an jeder Rutschhalde, an jedem Felsen im kleinen und in kürzerer Zeit wiederholt? Muß es sein, daß Alpenrosen, Türkischblau, Schwertlilien haufenweise ausgerafft, in Rucksäcke gepackt und in dicken Bündeln auf Autobänke verladen werden? Kann der Fremdenkultur auf dem Wirtstisch den Gait erfreuen, wenn er weiß, daß dadurch heimatisches Gut unrettbar verlorengeht?

Kann solches Schicksal wirkliche Freude bereiten, wenn dir zum Bewußtsein kommt, wie brutal du in das Naturgeschehen eingegriffen hast?

Promeneurs, respectez les fleurs

Nous sommes à la méditation de lecture ces photos et leurs commentaires. Chacun aime, au cours d'une promenade, faire un gentil bouquet et c'est chose normale, mais de là à assembler de véritables bouquets, à remplir un sac de montagne d'épis, à accrocher à la ceinture sa bouquetière ou au guidon de sa moto, d'en faire gracie, il y a une différence. Promeneurs, ont de nos jours, de nos bois, de nos montagnes essayez de faire mieux cet article de la loi des comités, c'est à dire pour les animaux, il protège les plantes.



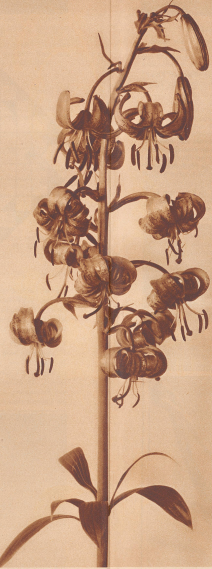
Hier werden ein paar Sommelfreudige angehalten. Manchmal sind die Warning geübt. Wenn einer über 40 Stück ausgegrabene Fremdenbohnen im Rucksack trägt oder Hunderte von Türkischblauen, so ist ein Donkaxtel in Form einer Polizeibulle wirklich angezeigt.

Les vandales punis. Il suffit parfois d'un avertissement, mais qui passe outre, est puni de prison de 30 jours ou une amende de 100 francs. Les mariages et les noces ne sont pas autorisés en pleine et dans les bois.



Die langgestreckten Ferienwege sind gekommen. Der Menschenschwarm ergreift sich in die abgelegenen Bergtäler, und man wird gereizt und abgelenkt was zu finden ist. — Es soll das ein Vergnügen sein und für Freude an der Natur sprechen. Vacances. La foule envahit les vallées de nos montagnes et sans mesure, ravage, coupe et déterre les plantes.

Türkischblau. Die essensroten, dunkelblauen Blüten des Türkischblaus sind der hochalpine Pflanzenwelt. Die essensroten, dunkelblauen Blüten des Türkischblaus sind der hochalpinen Pflanzenwelt. Die essensroten, dunkelblauen Blüten des Türkischblaus sind der hochalpinen Pflanzenwelt.



Für wie der Sommerferien unserer Gesellschaft! Gerade von den uns können man in die Alpenregion, es hatte so viele, und tiefere Bergtäler davor. So mühsam habe ich noch nie plücker können.

Merveilles notre expédition de l'été. On a tant vu à voir de ce qui sont les plus belles fleurs. Vrai, on regrette de ne pouvoir les cueillir tous.



Le mariage comme le mariage de Vénus n'est pas permis. Les mariages et les noces ne sont pas autorisés en pleine et dans les bois.

Schade, sie sind schon weg, also weg damit. — Zati Eller iwi d'ija Jüner... Lamentable mentalité!



Est des niches prison, im Rucksack habe ich noch dreimal mehr! — Et ce n'est rien, fin si tout fait entant dans mon sac.